BAUTROCKNER NORD
BAUTROCKNUNG UND VERLEIH
www.bautrockner-verleih.de

Putz richtig trocknen: Checkliste, Tipps & Tricks für Neubau und Sanierung

Schnell, sicher, schimmelfrei: So trocknen Sie Ihren Putz richtig!

Ob Neubau oder Sanierung – die richtige Trocknung von Putz ist entscheidend für ein gesundes Raumklima und die Vermeidung von teuren Folgeschäden wie Schimmel, Rissen oder abblätternden Farben. Diese Kurzfassung gibt Ihnen einen schnellen Überblick über die wichtigsten Punkte, eine praktische Checkliste und Tipps, wann der Einsatz eines Bautrockners sinnvoll ist.

Ausführliche Informationen, detaillierte Anleitungen und weitere Tipps finden Sie in unserem umfassenden Ratgeber auf: Ratgeber "Putz trocknen"

Wann ist ein Bautrockner sinnvoll?

Ein Bautrockner ist *nicht immer* notwendig, aber in vielen Situationen *sehr empfehlenswert*, um die Trocknung zu beschleunigen und Schäden zu vermeiden:

- **Neubau:** Nach dem Verputzen und Estrichlegen ist die Luftfeuchtigkeit im Neubau oft sehr hoch ("Baufeuchte"). Ein Bautrockner hilft, diese Feuchtigkeit schnell und kontrolliert abzuführen. Er sorgt für ein schnelleres Erreichen der optimalen Bedingungen für Folgearbeiten.
- **Wasserschaden:** Nach einem Rohrbruch, einer Überschwemmung oder anderen Wasserschäden ist schnelles Handeln gefragt! Ein Bautrockner entzieht dem Mauerwerk und dem Putz die Feuchtigkeit und verhindert so Schimmelbildung und weitere Schäden. *Achtung:* Bei größeren Wasserschäden sollte immer ein Fachmann hinzugezogen werden!
- **Hohe Luftfeuchtigkeit:** In schlecht belüfteten Räumen (z.B. Kellern) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z.B. im Winter) kann die Luftfeuchtigkeit dauerhaft zu hoch sein. Ein Bautrockner kann helfen, die Luftfeuchtigkeit zu regulieren und Schimmel vorzubeugen.
- **Sanierung/Renovierung:** Nach dem Neuverputzen, insbesondere bei dicken Putzschichten oder feuchtem Mauerwerk, beschleunigt ein Bautrockner die Trocknung und ermöglicht ein schnelleres Weiterarbeiten. Dies gilt besonders bei der Verwendung von Zementputz, welcher eine lange Trocknungszeit hat.

Die wichtigsten Putzarten und ihre Trocknungszeiten:

Putzart	Trocknungszeit (ca.)*	Besonderheiten	Optimale Restfeuchte (CM-Messung)
Gipsputz	10-14 Tage	Schnell trocknend, sehr glatte Oberfläche, nicht feuchtigkeitsregulierend. Auf ausreichende Belüftung achten (Gefahr von Sinterschichtbildung)!	< 1,0 %
Kalkputz	1 Tag/mm Putzdicke	Diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend, schimmelhemmend. Benötigt Zeit zum Carbonatisieren (Aushärten). Vor zu schneller Trocknung schützen!	< 0,5 %
Zementputz	Mehrere Wochen	Sehr robust, wasserabweisend. Lange Trocknungszeit bis zur vollständigen Aushärtung. Vor zu schneller Trocknung schützen (ggf. befeuchten).	< 2,5 % (offen), < 2,0 % (dicht)
Kalkzementputz	1-3 Wochen	Kombination aus Kalk- und Zementputz. Diffusionsoffen.	< 1,5 %
Lehmputz	Abhängig von Dicke. Mehrere Tage bis Wochen	Sehr hohes feuchteregulierendes Potential. Muss vor schneller Trocknung geschützt werden.	Angaben des Herstellers beachten

* Die tatsächliche Trocknungszeit hängt von vielen Faktoren ab (siehe ausführlicher Ratgeber). Dies sind nur Richtwerte! Die Restfeuchte sollte immer gemessen werden.

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Putztrocknung

1. **Untergrund vorbereiten:** Sauber, tragfähig, ggf. vornässen/grundieren (Herstellerangaben beachten!).
2. **Putz auswählen:** Passend zum Untergrund und Anwendungsbereich (siehe Tabelle oben und ausführlichen Ratgeber).
3. **Putz anmischen/auftragen:** *Exakt* nach Herstellerangaben! Nur sauberes Werkzeug verwenden.
4. **Optimale Bedingungen:**

    - Temperatur: Ideal sind 15-20°C. *Nicht unter 5°C!*
    - *Regelmäßig Stoßlüften*: Fenster für 5-10 Minuten weit öffnen, mehrmals täglich.
    - *Keine* extreme Zugluft oder direkte, intensive Sonneneinstrahlung auf den frischen Putz!
5. **Trocknung überwachen:** *Messen* Sie die Restfeuchte (siehe Seite 3).
6. **Ggf. Bautrockner:** Bei Bedarf einsetzen (siehe Seite 1: "Wann ist ein Bautrockner sinnvoll?").
7. **Nachbehandlung:** Erst nach *vollständiger* Trocknung weiterarbeiten (streichen, tapezieren, fliesen etc.)!

Checkliste zur Putztrocknung

- [ ] Untergrund geprüft und vorbereitet (sauber, tragfähig, ggf. vorgenässt/grundiert)?
- [ ] Richtigen Putz ausgewählt (passend zum Untergrund und Anwendungsbereich)?
- [ ] Herstellerangaben zum Anmischen und Auftragen beachtet?
- [ ] Für gute Belüftung gesorgt (regelmäßiges Stoßlüften)?
- [ ] Optimale Temperatur eingehalten (15-20°C, nicht unter 5°C)?
- [ ] Extreme Zugluft und direkte, intensive Sonneneinstrahlung vermieden?
- [ ] Restfeuchte regelmäßig gemessen (mit geeignetem Messgerät)?
- [ ] Ggf. Bautrockner/Ventilatoren eingesetzt (energieeffizient, korrekt aufgestellt)?
- [ ] Putz *vollständig* durchgetrocknet (Restfeuchtewerte gemäß Tabelle auf Seite 2 erreicht)?
- [ ] Herstellerangaben für nachfolgende Arbeiten beachtet?

Feuchtigkeitsmessung – kurz erklärt:

- **CM-Messung:** Die genaueste Methode (auch für Profis). Eine Putzprobe wird entnommen und im CM-Gerät mit Calciumcarbid zur Reaktion gebracht. Der entstehende Druck gibt Aufschluss über die Feuchtigkeit.
- **Elektrische Widerstandsmessung:** Einfache und schnelle Methode für eine erste Einschätzung. Zwei Elektroden werden in den Putz gesteckt und messen den Widerstand. Weniger genau als die CM-Messung.

Schimmel vermeiden – 3 Top-Tipps:

1. **Lüften, lüften, lüften!** Regelmäßiges Stoßlüften ist die wichtigste Maßnahme.
2. **Luftfeuchtigkeit kontrollieren:** Ein Hygrometer hilft, die Luftfeuchtigkeit im Blick zu behalten (siehe Tabelle Seite 2 für Richtwerte).
3. **Ursachen beseitigen:** Bei wiederkehrendem Schimmel: Ursache finden (z.B. undichte Stellen, aufsteigende Feuchtigkeit) und vom Fachmann beheben lassen.

Benötigen Sie einen Bautrockner?

Sparen Sie Zeit und vermeiden Sie Schäden durch zu langsame oder unsachgemäße Putztrocknung!

Besuchen Sie unsere Website: bautrockner-verleih.de

Tel.: 0451-88056233 | info@bautrockner-verleih.de